Eine verdiente Ehrung

Autor(en): **Stüdeli, Rudolf**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **33 (1976)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dr. Rudolf Stüdeli

Eine verdiente Ehrung

Dem Direktor der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung, Dr. Rudolf Stüdeli, ist eine hohe Auszeichnung zuteil geworden. Lennart Graf Bernadotte wird im April 1977 auf der Insel Mainau Dr. Stüdeli als erstem Schweizer den mit 20 000 Franken dotierten Europapreis für Landespflege überreichen. Damit wird, so ist in der Mitteilung der Depeschenagentur zu lesen, Dr. Stüdeli von der Johann Wolfgang von Goethe-Stiftung für die beispielhaften Lösungen zur Wahrung der natürlichen und kulturellen Werte in der Schweiz geehrt. Wir gratulieren dem Direktor der VLP zu dieser verdienten Anerkennung herzlich.

Rudolf Stüdeli ist in Solothurn aufgewachsen und war dort nach dem Universitätsabschluss und der Patentierung als Fürsprecher und Notar von 1952 an während mehrerer Jahre als juristischer Sekretär im solothurnischen Baudepartement tätig. Schon damals interessierte er sich stark für die Belange der Landes-, Regional- und Ortsplanung sowie des Landschafts-, Natur- und Heimatschutzes. So war es denn kein Zufall, dass er 1959 zum hauptamtlichen Leiter der VLP gewählt wurde. Seither setzte er sich nachhaltig und unermüdlich für eine zweckmässige Nutzung des Bodens und eine geordnete Besiedelung des Landes ein. Bedeutsame Bestimmungen in Bundesgesetzen und in kantonalen und kommunalen Erlassen wurden durch ihn mitgeprägt. Manche Ortsplanung und verschiedene geglückte Verwirklichungen solcher Planungen wurden von ihm beeinflusst. Dabei lag ihm immer die Rücksicht auf überkommene Werte, der Schutz unserer Landschaft, schöner Ortsbilder und erhaltenswerter alter Bauten sehr am Herzen. Schon anfangs der fünfziger Jahre – damals noch als junger Beamter im solothurnischen Baudepartement – wehrte er sich in der «NZZ» gegen die Strassenplanung am linken Ufer des Bielersees, was ihm eine geharnischte Rüge des damaligen Baudirektors des Kantons Bern und einen mild-zurückhaltenden Vorwurf des früheren Baudirektors des Kantons Solothurn, Regierungsrat Otto Stampfli, eintrug.

Dr. Stüdeli setzt sich dauernd für die Rechtsentwicklung im grossen und im kleinen ein. Aber er weiss, dass die Stimmbürger der weitern Entwicklung nur beipflichten, wenn sie diese verstehen. Der Direktor der VLP bringt daher dem Volk in einer verständlichen Sprache immer wieder die Notwendigkeit der Landes-, Regional- und Ortsplanung näher. Bei aller Anerkennung der Notwendigkeit einer intensiven Zusammenarbeit zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden weiss Stüdeli darum, dass in der Gemeinde wachsen muss, was blühen soll im Vaterland. Gerade deswegen ist er vor übertriebenen Erwartungen in die Planung gefeit geblieben; planen will er nur das, was verwirklicht werden kann. Mögen ihm, der im 50. Altersjahr steht, viele weitere Jahre fruchtbarer Arbeit beschieden sein!

Die Ehrung Dr. Stüdelis mag ein willkommener Anlass sein, um gleichzeitig dem Bund, allen Kantonen, nahezu 1000 Gemeinden und zahlreichen andern Mitgliedern für ihre Treue zur VLP dankbar zu sein. Der Einsatz der Mitglieder ermöglicht der VLP und ihren sieben hauptamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, losgelöst von administrativen Aufgaben und etwas abseits der Alltagspolitik ihre Aufgaben im Dienste des ganzen Volks zu erfüllen.

pl